

Geister, Hexen und Wesen aus der Vorzeit

Roman Klein liest aus seiner Fantasy-Trilogie »Das Vermächtnis der fünf Kreise«

Lauterbach. Eine Autorenlesung mit Roman Klein »Das Vermächtnis der Fünf Kreise«, Band zwei der Fantasy-Trilogie, findet am Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr, im Hotel »Holzschuh« statt. Der Eintritt ist frei und als Willkommensgruß bekommt jeder Zuhörer ein Gläschen Sekt.

Roman Klein stammt aus dem Saarland und lebt seit vielen Jahren, mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Lauterbach. Schon früh entdeckte er die Leidenschaft für das Schreiben. Lange Jahre arbeitete er als freier Wissenschaftsjournalist, zu guter Letzt beim Schwarzwälder Boten. Heute ist er Technischer Redakteur bei PMDM, einem japanischen Forschungs- und Entwicklungs-



Roman Klein liest am kommenden Mittwoch aus seiner Fantasy-Trilogie. Foto: Göker

unternehmen. Zum Inhalt der Geschichte: Im sechzehnten Winter des neuen Zeitalters bringt ein Bote von der Eisküste schlechte Nachrichten nach Nassa Kum, dem Dorf der Bäumler und Häusler am Fuß des mächtigen Granitgebirges. Der Tod geht um an der Küste und die Lichter der Fünf Kreise, Wahrzeichen des Friedens in Nordland, sind erloschen. Zauberer Baldur erfährt, dass die Herrin von Elfrun, eine Lichtgestalt aus alten Tagen, erschienen ist und das Land bedroht. Die Gefährten, Baldur, Iwo, Thessalla, Namor, Dana, Tataho und seine Menschenmutter Annika, begeben sich erneut auf eine gefährliche Reise. Doch schon bald muss sich die Gruppe trennen. Erst in Alvon

Alvaradis, einem finsternen Ort tief in den Schwarzen Bergen, treffen sie wieder aufeinander und kämpfen in der entscheidenden Schlacht gegen Schattengeister, Hexen und Wesen aus der Vorzeit. Als Lokalität für die Fantasy-Trilogie stand das nördliche Earopa Pate. Viele Male bereiste der Autor Skandinavien.

Zurzeit schreibt er an einem Projekt für einen großen Verlag »Das Pandora-Komplott«, ein Thriller, bei dem es um die kalte Fusion und die Mächenschaften der Öl- und Energiegiganten auf der Welt geht. Dafür recherchierte er fast ein Jahr und wird von Professoren der Cambridge-Universität und dem Massachusetts Institute of Technology begleitet.